



HESSISCHER LANDTAG

24. 02. 2021

SIA

Berichts Antrag

**Dr. Daniela Sommer (SPD), Frank-Tilo Becher (SPD), Lisa Gnadl (SPD),
Ulrike Alex (SPD), Wolfgang Decker (SPD), Nadine Gersberg (SPD) und
Turgut Yüksel (SPD)**

Kinder und Jugendliche in der Corona-Pandemie

Das Ziel der Eindämmung der Corona-Pandemie geht mit weitreichenden Kontaktbeschränkungen einher. Diese haben den Alltag überall verändert, doch selbst die allmählichen Lockerungen können nicht darüber hinwegtäuschen, dass neben Senioren vor allem junge Menschen besonders beeinträchtigt und ihre Spielräume enorm eingeschränkt sind.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten

1. Wie wurden Kinder und Jugendliche, ihre Erfahrungswelten und die Belastung auf ihre Psyche bei allen Covid-Maßnahmen und Covid-Verordnungen des Landes Hessen berücksichtigt?
Wie wurden neben dem schulischen Kontext insbesondere die Bandbreite jugendlicher Lebenswelten, die Vielfalt ihrer Interessen und Bedürfnisse berücksichtigt?
2. Wie bewertet die Landesregierung, dass Jugendliche aus dem öffentlichen Leben nahezu verschwunden sind bzw. in der medialen Berichterstattung selten auftauchen?
3. Wie hat das Land bisher explizit Kinder und Jugendliche selbst nach ihren Erfahrungen mit der Situation und ihrer Lebensphase in der Corona-Pandemie gefragt?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Befragung des Forschungsverbundes „Kindheit – Jugend – Familie in der Corona-Zeit“ (Institut für Sozial- und Organisationspädagogik an der Stiftung Universität Hildesheim, Institut für Sozialpädagogik, Institut Erwachsenenbildung an der Universität Frankfurt, Universität Bielefeld) und welche Maßnahmen leitet sie daraus ab?
5. Wie bewertet die Landesregierung das Ergebnis zum Wohlbefinden, das in der Studie abgefragt wird, bezüglich Homeschooling, Häuslichkeit, Kontakt zu Freunden, finanzielle Sorgen, Zufriedenheit der verbrachten Zeit, „gehört werden“ als junger Mensch?
6. Welche Erkenntnis zieht die Landesregierung aus der aktuellen Befragung des Bundesverbandes der Vertragspsychotherapeuten?
7. Wie bewertet die Landesregierung die sozialen Folgen, Einsamkeitsgefühle, Verunsicherung und das Fehlen einer Perspektive für und von Jugendlichen durch die Corona-Pandemie?
8. Wie haben sich Ängste, Spannungen im häuslichen Umfeld, häusliche Gewalt, Medienkonsum sowie Gewichtszunahmen seit der Corona-Pandemie bei Kindern und Jugendlichen entwickelt?
9. Wie hat sich die Konsultierung von Therapeuten durch Kinder und Jugendliche seit Beginn 2019 bis 2020 sowie in den ersten Monaten des Jahres 2021 entwickelt (bitte für die einzelnen Monate aufschlüsseln)?
10. Wie haben sich die Suizidzahlen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen seit Anfang 2018 entwickelt (bitte für 2018 bis 2020 und für die ersten Monate 2021)?

11. Wie will die Landesregierung dafür Sorge tragen, dass Jugendliche zukünftig nicht nur auf „Schülerinnen/Schüler“ reduziert werden?
12. Welche Auswirkungen hatten die Corona-Maßnahmen auf außerschulische Bildungsangebote und die Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche?
13. Welche besonderen Belastungen sind für Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen, Kinderheimen und Wohngruppen entstanden und wie können diese aufgefangen werden?
14. Welche besondere Belastung haben Kinder und Jugendliche mit Behinderung und wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf die Inklusion aus?
15. Wann will die Landesregierung welche Lockerungen für Kinder und Jugendliche anstreben, um ihnen ein Stück Alltag und Perspektive zurückzugeben?
16. Wie will die Landesregierung die konkreten Auswirkungen und auch weitere Folgen der Belastungen untersuchen?

Wiesbaden, 24. Februar 2021

Dr. Daniela Sommer
Frank-Tilo Becher
Lisa Gnadl
Ulrike Alex
Wolfgang Decker
Nadine Gersberg
Turgut Yüksel